

Market Outlook

Mai 2017



Marketingunterlage

 Santander

Liebe Leserinnen und Leser,

nach dem kräftigen Kursanstieg im 1. Quartal des Jahres haben viele Aktienmärkte im April zunächst auf hohem Niveau eine Verschnaufpause eingelegt. Sie zeigen sich damit wenig beeindruckt von der Unsicherheit über den Ausgang politischer Entscheidungen wie den Wahlen in Frankreich, Großbritannien und Deutschland. Auch das konkrete Ergebnis der komplexen Verhandlungen über den jetzt offiziell erklärten Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union lässt sich nur schwer prognostizieren.

Für die Stabilität der Aktienmärkte gibt es jedoch gute Argumente. Die politischen Ereignisse können die gute Stimmung von Unternehmen und privaten Haushalten kaum trüben. Diese befindet sich vielmehr auf einem seit mehreren Jahren nicht mehr erreichten hohen Niveau. Die Weltkonjunktur gewinnt in diesem Jahr voraussichtlich wieder an Schwung. Gleichzeitig verläuft das Wachstum in den führenden Industrieländern erstmals seit mehreren Jahren auch weitgehend synchron. Rund zehn Jahre nach Beginn der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, die zur stärksten Rezession seit

fast 80 Jahren und zu erheblichen Turbulenzen an den Finanzmärkten geführt hatte, gibt es zudem kaum Anzeichen für eine bevorstehende Überhitzung.

Besonders deutlich wird dies am bisher moderaten Lohnanstieg in den USA, obwohl sich der amerikanische Arbeitsmarkt zunehmend der Vollbeschäftigung nähert. Daher bestehen auf absehbare Zeit relativ geringe Inflationsgefahren. Dies wiederum erleichtert der Europäischen Zentralbank, ihre sehr expansive Geldpolitik vorerst beizubehalten; die amerikanische Notenbank wird aus dem gleichen Grund ihre Leitzinsen nur vorsichtig anheben. Viele Anleger verhalten sich dennoch weiterhin vorsichtig. Deutlich wird dies am Rückgang der Renditen von Staatsanleihen in den letzten Wochen. Darin dürfte sich jedoch auch widerspiegeln, dass US-Präsident Trump die von ihm im Wahlkampf angekündigten Steuersenkungen und Infrastrukturinvestitionen nicht so leicht umsetzen kann wie von einigen erwartet. Der Trend zu moderat steigenden Renditen ist nach wie vor intakt. Anleger sollten daher bei dem für langfristige Ziele vorgesehenen Teil ihres Geldvermögens – wie z. B. der Altersvorsorge – auf absehbare Zeit Aktien übergewichten. Bei diesen bestehen unverändert gute Chancen für merkliche Kursgewinne, da die Unternehmen ihre Gewinne weiter erhöhen können.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen
wünscht Ihnen




Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Jetzt kostenlos den Market Outlook
online abonnieren:

www.santanderbank.de/newsletter/

Geldvermögen der privaten Haushalte – Verzicht auf Rendite durch hohe Einlagen

Die privaten Haushalte erhöhten 2016 ihr Geldvermögen um 244 Mrd. € bzw. 4,6% auf den neuen Höchststand von 5.586 Mrd. €.

- Hierzu hat vor allem die Aufstockung bei Bargeld und Sichteinlagen um 9,6% auf 1.354 Mrd. € beigetragen. Ihre Termin- und Spareinlagen reduzierten die privaten Haushalte dagegen um 1,5% auf 846 Mrd. €.
- Leicht unterdurchschnittlich um 4,1% nahmen die Ansprüche gegenüber Lebensversicherungen und anderen Pensionseinrichtungen auf 2.113 Mrd. € zu.
- Damit entfallen auf Anlagen mit einer geringen Rendite, zu denen auch die Schuldverschreibungen zu rechnen sind, knapp 80% des gesamten Geldvermögens.
- Einen überdurchschnittlichen Zuwachs verzeichneten dagegen die Anlagen in Aktien mit 6,2% und in Investmentfonds mit sogar 6,8% auf zusammen 1.108 Mrd. €.
- Dies geht allerdings nur zum Teil auf entsprechende Transaktionen der privaten Haushalte in Höhe von 42,3 Mrd. € zurück. Hinzu kommen kräftige Bewertungsgewinne von zusammen 25,3 Mrd. €.

Das Geldvermögen wird in diesem Jahr voraussichtlich weiter steigen. Zum einen dürften die privaten Haushalte ihre Sparquote, die 2016 bei 9,7% des verfügbaren Einkommens lag, weitgehend beibehalten. Zum anderen können sie auf weitere Bewertungsgewinne durch steigende Aktienkurse setzen.

Real positive Erträge nur bei mehr Risiko

Die Zinsen für als sehr sicher angesehene Anlagen wie Sparanlagen und deutsche Bundesanleihen dürften in diesem Jahr auf sehr niedrigem Niveau nahe 0% verharren. Bei den sehr hoch bewerteten Bundesanleihen kann es zudem zu Kursverlusten kommen. Da die Inflationsrate mit voraussichtlich 1,7% über der zu erwartenden Rendite liegen wird, können private Haushalte allein mit solchen Anlagen den realen Wert ihres Geldvermögens nicht erhalten.

Eine Möglichkeit, hierauf zu reagieren, stellt die Beimischung eines entsprechend hohen Anteils von Anlagen mit höheren Renditen dar. Dazu gehören insbesondere breit angelegte Aktienfonds. Sie schwanken zwar stärker als konservative Anlagen. Dieses Risiko lässt sich jedoch durch eine entsprechend breite Streuung begrenzen. Zudem weisen sie langfristig eine signifikant höhere Rendite auf.

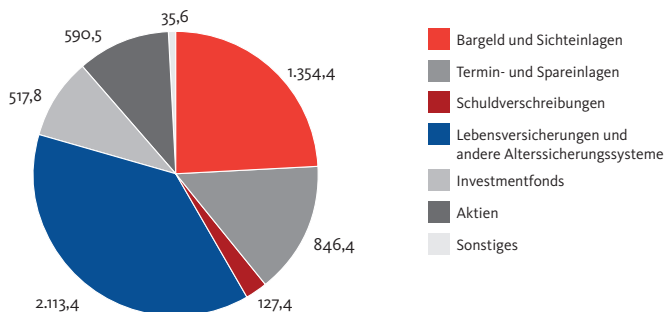
Geldvermögen der privaten Haushalte

31.12.2016 in Mrd. €

Hoher Anteil konservativer Anlagen

Quelle: Deutsche Bundesbank

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.



Deutschland – anhaltend hohes Wachstumstempo

Die deutsche Wirtschaft ist mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von voraussichtlich rund 0,5% mit Schwung in das Jahr 2017 gestartet. In den kommenden Monaten dürfte sie das Aufschwungstempo weitgehend beibehalten können; dies signalisieren wichtige Frühindikatoren wie das ifo-Geschäftsklima und die Einkaufsmanagerindizes.

- Zum Wachstum tragen die privaten Konsumausgaben erneut wesentlich bei. Der anhaltende Beschäftigungsanstieg fördert die Ausgabenbereitschaft der privaten Haushalte. Allerdings werden die Impulse etwas geringer als im letzten Jahr ausfallen, da die höhere Inflationsrate den Zuwachs des verfügbaren Einkommens stärker schmälern wird.
- Einen geringeren Wachstumsbeitrag werden auch die staatlichen Konsumausgaben leisten. Vor allem die Ausgaben zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen dürften langsamer zunehmen.
- Wichtige Impulse sollten angesichts zunehmender Engpässe am Wohnungsmarkt erneut von den Bauinvestitionen kommen. Dies gilt wegen der steigenden Auslastung der Produktionskapazitäten auch für die Unternehmensinvestitionen.
- Mit der verbesserten Weltkonjunktur nehmen auch die Exporte wieder stärker zu.

Insgesamt dürfte das Wachstum in diesem Jahr mit 1,6% ähnlich kräftig ausfallen wie 2016 mit 1,9%. Die kleine Abweichung geht darauf zurück, dass es in 2017 durch die Lage der Feiertage drei Arbeitstage weniger gibt als im vergangenen Jahr.

Hohe und weiter steigende Abgabenbelastung

Die Belastung der deutschen Wirtschaft mit Steuern und Abgaben hat sich von 37,9% der Wirtschaftsleistung im Jahr 2010 auf 40,0% im vergangenen Jahr erhöht. Sie bewegt sich damit, trotz eines spürbar gesenkten Beitragssatzes für die Arbeitslosenversicherung, wieder in Richtung des bisherigen Höchststands von 41,4% aus dem Jahr 1999.

Hierzu haben mehrere Faktoren beigetragen. So wurde der im Vergleich zur wirtschaftlichen Entwicklung überproportionale Anstieg der Steuereinnahmen, der auf die progressive Ausgestaltung der Einkommensteuer zurückgeht, nicht durch

entsprechende Steuerreformen wieder an die privaten Haushalte zurückgegeben. Zudem wurden die Leistungen in der Renten- und in der Pflegeversicherung ausgeweitet.

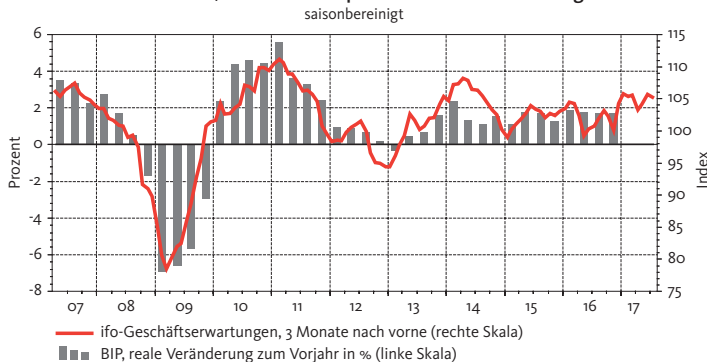
Eine Wende in dem trendmäßigen Anstieg zeichnet sich gegenwärtig ab. Vielmehr wird die zunehmende Alterung der Gesellschaft zu steigenden Beiträgen in der Rentenversicherung und in der Pflegeversicherung führen. In der Krankenversicherung kommt der preistreibende medizinische Fortschritt hinzu.

Anhaltend robustes Wachstum

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Deutschland, Bruttoinlandsprodukt und ifo-Erwartungen



Investmentstrategie Renten – Trend mittelfristig steigender Rendite intakt

An den besonders liquiden Rentenmärkten wie denen in den USA und in Deutschland haben die Renditen im April etwas nachgegeben. So sank die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen zwischenzeitlich auf das niedrigste Niveau seit der Wahl von Donald Trump Anfang November vergangenen Jahres. Gleichzeitig entsprach die Zinsstrukturkurve für deutsche Bundesanleihen der zu Beginn des Jahres.

Bei diesen Entwicklungen dürfte es sich jedoch lediglich um eine Gegenbewegung im Trend mittelfristig steigender Anleiherenditen handeln. Dafür sprechen nicht nur die in vielen Ländern positiven Anzeichen eines stabilen oder sogar stärker werdenden Wachstums. Die Inflationsrate dürfte im Jahresdurchschnitt merklich über dem Niveau der letzten Jahre liegen, auch wenn sie in den kommenden Monaten wieder etwas nachgeben sollte, da der Basiseffekt der vor Jahresfrist sehr niedrigen Ölpreise schrittweise an Einfluss verlieren wird.

Vor diesem Hintergrund verfügt ein Anleger über verschiedene Handlungsmöglichkeiten:

- Liegt sein Fokus vor allem auf der Vermeidung von (nominalen) Verlusten, dann sollte er sich für Staatsanleihen mit sehr kurzer Laufzeit entscheiden. Damit nimmt er allerdings auf Sicht der kommenden Jahre das Risiko eines aktuell hohen realen Kaufkraftverlusts in Kauf. Die Rendite kürzer laufender Bundesanleihen befindet sich gegenwärtig sogar im negativen Bereich.
- Als Alternative mit einer etwas höheren Rendite, aber auch mit etwas größeren Risiken, bieten sich Unternehmensanleihen größerer Unternehmen an.

Santander Bank Anlagefokus – Jupiter Dynamic Bond

Rentenfonds Global Flexibel
WKN A1W8AG/ ISIN LU0992000496

Anlageziel

Der Fonds strebt nach hohen Erträgen mit der Aussicht auf langfristigen Kapitalzuwachs. Der Fonds legt hauptsächlich in hoch rentierenden Anleihen, Investment-Grade-Anleihen, Staatsanleihen und anderen Anleihen wie z. B. Wandelanleihen an.

Chancen

- + Streuung über mehrere Länder und Emittenten sowie Währungen
- + Aktives Management auf Basis eines umfangreichen Research
- + Kurs- und Ertragschancen durch Beimischung von hochverzinslichen Unternehmensanleihen

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Deutsch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

Gegenbewegung im moderaten Renditeanstieg

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen



Investmentstrategie Aktien – Aktien weiter in langfristigen Aufwärtstrends

Die internationalen Aktienmärkte haben im April zunächst eine leichte Verschnaufpause eingelegt. Nach der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen in Frankreich hat der DAX 30 ein neues Allzeithoch erreicht. Damit sind die seit März 2009 bestehenden langfristigen Aufwärtstrends unverändert intakt.

Aufgrund der hohen Bewertung des US-Aktienmarktes kann eine anhaltende Konsolidierung nicht ausgeschlossen werden. Auch infolge der Unsicherheit über den Ausgang der Wahlen in Frankreich, Großbritannien und Deutschland sowie der anstehenden Verhandlungen von Großbritannien mit der Europäischen Union über einen Austritt könnten sich Anleger vorerst zurückhalten.

Die Mehrzahl der Faktoren spricht jedoch unverändert dafür, dass die Aktienkurse in den kommenden Monaten – wenn auch unter Schwankungen – weiter steigen werden:

- ein stabiles Wachstum der Weltkonjunktur, das sich in diesem Jahr sogar etwas verstärken dürfte,
- eine auf absehbare Zeit expansive Geldpolitik der Notenbanken, vor allem der Europäischen Zentralbank, der Bank of England und der Bank von Japan,
- meist hohe einstellige Gewinnzuwächse, durch die die gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis gestiegene Bewertung wieder relativiert wird,
- Dividendenrenditen, die signifikant über der Rendite 10-jähriger Bundesanleihen und vieler Unternehmensanleihen liegen, und
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen auf sehr niedrigen und teilweise sogar negativen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von Verlusten besteht.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Euro Equity

Aktienfonds Europa
WKN AoPD13 / ISIN LU0341648862

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in ein diversifiziertes Portfolio aus europäischen Aktienwerten mit Fokus auf der Eurozone. Bis zu 5% des Fondsvermögens kann in Papiere von Emittenten mit Sitz in europäischen Schwellenländern investieren.

Chancen

- + Auf lange Sicht hohes Renditepotenzial von Aktien
- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen in Europa
- + Breite Streuung über viele Werte statt riskante Investitionen in Einzeltitel

Risiken

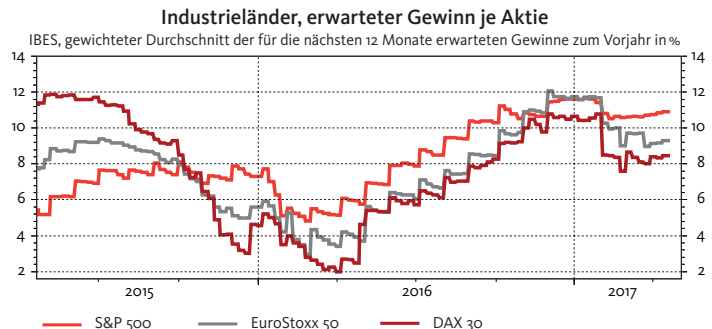
- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko)
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Deutsch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

Anhaltend hohe Gewinnzuwächse erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.



Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

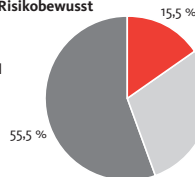
Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschieden ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

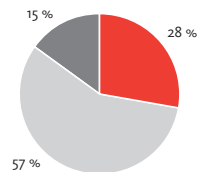
Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)

■ Liquidität
■ Renten bis RK III
■ Aktien bis RK III



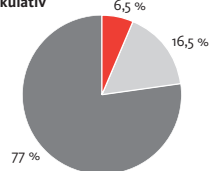
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)

■ Liquidität
■ Renten bis RK II
■ Aktien bis RK II



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)

■ Liquidität
■ Renten bis RK IV
■ Aktien bis RK IV



Stand der Informationen: 24. 04. 2017

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Bank Filiale, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. © 2017; Herausgeber: Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, 60283 Frankfurt am Main. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, weder reproduziert noch weitergegeben werden.

